

View in your browser



maiz Newsletter - Juli 2023



migrazine neue Ausgabe 2023/1

Wenn wir an Geister und Gespenster denken, tauchen verschiedene Assoziationen auf, von solchen, die uns bestärken, uns ein Gefühl des Vertrauens und der starken Intuition vermitteln, bis hin zu solchen, die uns Angst machen. Horror, Déjà-vu, Märchen, Offenbarungen, Visionen, Vorahnungen, Aberglaube - sie alle haben irgendeine Beziehung zu Geistern und Gespenstern. Aber gibt es sie oder nicht, und wer kann das schon sagen? Und was sagen sie eigentlich über uns und unsere gegenwärtigen, vergangenen und zukünftigen Gesellschaften aus?

Mit den aktuellen dekolonialen Debatten und Diskursen, die in den "westlichen" Wissensinstitutionen mehr Beachtung finden, haben spirituelle Weisheiten und damit auch Geister ein gewisses Maß an Anerkennung und Respekt gewonnen. Selbst in klassisch linken, marxistischen Kontexten finden wir Raum für Beiträge indigener und volkstümlicher spiritueller Traditionen aus Afrika, Asien und Amerika. Geister haben jedoch auch in Europa eine lange Geschichte in der Volkskultur und im

Volksglauben, und sie werden auch als analytische Kategorien für philosophische, anthropologische und soziologische Überlegungen verwendet.

Von Geistern aus der Vergangenheit heimgesucht zu werden, ist eine Metapher für den Umgang (oder Nicht-Umgang) mit traumatischen Ereignissen aus der Vergangenheit oder dem Kriegserbe, das die Gegenwart und Zukunft immer wieder beeinflusst. In indigenen Kulturen, z. B. im Amazonasgebiet oder in Mexiko, leben die Geister der Vorfahren mit den Lebenden zusammen, und die Zeit wird anders, als nicht linear, konzeptualisiert. Jüngste Projekte in Europa lenken die Aufmerksamkeit auf diejenigen, die gestorben sind, aber immer noch unter uns leben, sowie auf die Verantwortung für diejenigen, die aufgrund zeitgenössischer nekropolitischen Regime gestorben sind.

zur Migrazine 2023

BEREICHE / AKTUELLES



PreQual - Vorqualifizierung für Migrantinnen* im Gesundheits- und Pflegebereich

#bildung

Der PreQual Kurs soll den Zugang von Migrantinnen* zu Gesundheitsberufen und deren Ausbildungen erleichtern.

Der Lehrstoff beinhaltet eine Reihe von Modulen, um den Gesundheits- und Pflegebereich aus transkultureller Perspektive näher kennenzulernen und um auf weitere Ausbildungen vorzubereiten.

Infoveranstaltung: 19. Juli 2023, 16:00 Uhr

Unser nächster Kurs PreQual 19 beginnt am Dienstag, 12. September 2023

Nach Beendigung des Kurses wird ein Teilnahmezertifikat ausgestellt. Dauer: 5 Monate

Wir freuen uns über Anmeldungen per email an prequal@maiz.at oder telefonisch unter 0732/776070.

mehr erfahren



FELD AUSFLUG, AUSTAUSCHEN VON GARTENWISSEN UND COMMUNITY-ARBEIT

#kultur

Am Freitag, den 28. Juli besuchen wir das Projekt „[Gmias Solidarische Landwirtschaft](#)“ in Leonding. Bei Gmias kümmern sich Menschen gemeinsam um Anbau, Pflege und Ernte von vielfältigen Gemüsekulturen. Das Ziel ist die Versorgung mit gesundem, frischem Gemüse aus regionaler Produktion, unabhängig von Marktdruck und großen Handelsketten.

Datum und Uhrzeit: 28.07.2023 um 14 Uhr

Dauer des Ausflugs: 15:00 bis 19:00 Uhr

Treffpunkt: Verein maiz, Scharitzerstr. 6-8, 4020 Linz

Ort: Gmias Feld, Am Dürweg, 4060 Leonding

Bahnhof Bergham b. Linz

Die ist eine kostenlose Aktivität. Öfistickets werden bei Bedarf von maiz bezahlt.

Wir laden euch ein, euer Lieblingsgemüse -und obst mitzubringen, um ein gemütliches Picknick vor Ort zu haben!

Wir bitte um Anmeldung: kultur@maiz.at



Projekt "Solidarität gesucht" und neue Graffiti in Berlin

#jugend

Im Rahmen des Jugendprogramms waren wir gerade zu einem 7-tägigen Austauschprojekt in Berlin. Unsere Projektgruppe nahm an verschiedenen Aktivitäten zusammen mit der FLINTA*-Gruppe der Falken Berlin teil. Unter anderem gab es eine Auseinandersetzung mit dekolonialem Feminismus, den Besuch eines solidarischen Hausprojekts sowie einen Besuch der Ausstellungen mit widerständiger Kunst der Diaspora und migrantischen Kämpfen am O- Platz.

Anschließend gestalteten die beiden Gruppen eine Graffiti-Wand.

Zurück in Linz setzen wir unser Projekt mit einem Besuch der solidarischen Landwirtschaft Gmias in Leonding am 28. Juli und mit weiteren Workshops zum Projektthema Solidarität fort.

Info und Anmeldung: jugend@maiz.at



Wer putzt das kritische Museum

#kultur #maiz + das kollektiv

Wer mehr über die Interventionserfahrung im Nordico Museum in Linz während der Ausstellung ""What the Fem*?"" erfahren möchte, kann den in der [Kupfzeitung](#) Nr. 186 veröffentlichten Text lesen.

„Eine verschränkte Textcollage von maiz und das kollektiv.

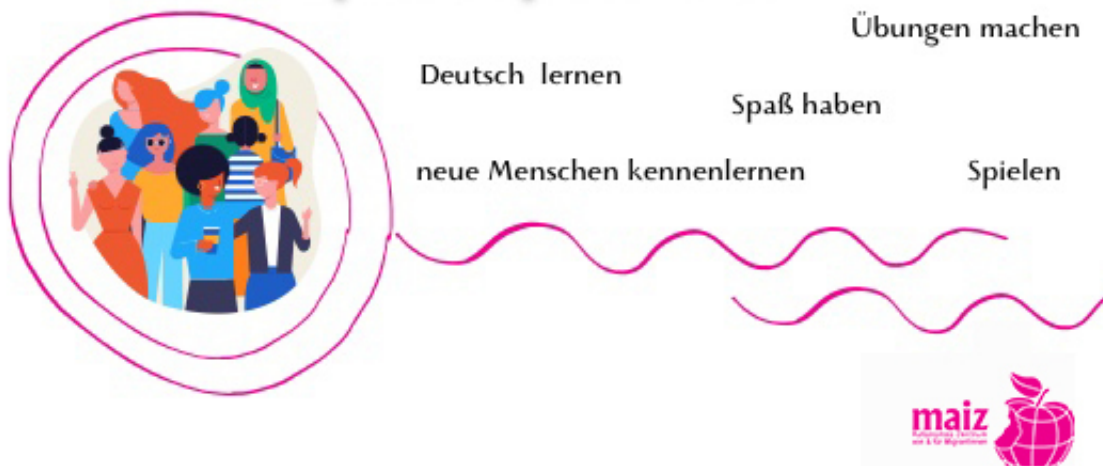
Liebes Museum, du musst dich ändern: Reicht es aus, dich kritisch zu zeigen, ohne deine internen Machtstrukturen tatsächlich zu verändern?

das kollektiv & maiz

Obwohl maiz und das kollektiv über 30 Jahre Erfahrung in feministischem Arbeiten versammeln, wurden wir in die Entstehung und Umsetzung von What the Fem*? nicht involviert. Weiße, österreichische Kuratorinnen waren die Gatekeeperinnen und wir sollten in ein fertiges Ausstellungskonzept intervenieren. Dabei wären wir bloß 240 m vom Nordico entfernt gewesen.”

[zum Text](#)

Sprach-Spiele-Cafe



Sprach-Spiele-Café: spielend Deutsch lernen für Frauen*

#bildung

Jeden Montag ist es bei maiz möglich, Deutsch zu lernen, Spaß zu haben, neue Menschen kennenzulernen, Übungen zu machen und vieles mehr.

Montags 18:00-19:30

Wo: Verein maiz

Adresse: Scharitzerstraße 6-8/1

Für Rückfragen oder Infos vorab meldet euch gern per E-Mail: beratung@maiz.at oder Telefon: 0732/ 776070

flinta*day DYKE MARCH

Workshops
Dyke march rally
Event night

Fr, 23rd June
DEMONSTRATION / DYKEMARCH RALLY
6 p.m.

maiz - autonomes zentrum von & für migrantinnen
scharitzer str. 6-8

queer*feminist workshops
rally & flinta* w/ friends event night



www.dykemarch.at

flinta*day - Dykemarch in Linz

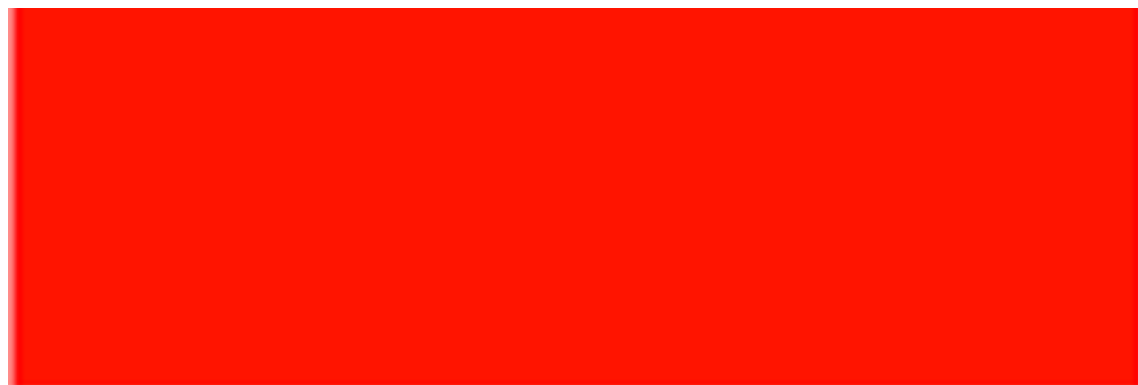
#Flintaday

Am 23. Juni wurden in Linz der [flinta*day und der dykemarch](#) von Menschen aus der FLINTA*-Community in Linz organisiert. Um die Community sichtbar zu machen und politisch gegen Strukturen der Unterdrückung vorzugehen, für Gleichberechtigung und die Anerkennung der Rechte von Frauen, Lesben, intersexuellen, nicht-binären, trans und agender Personen zu kämpfen, fanden mehrere Workshops, eine Rallye und eine Party mit Reden, Musik und Performances im Ann & Pat statt.

DORFTV hat uns begleitet und hier kannst du auch einen Teil der Rede von Rubia Salgado vor maiz sehen.

[zum Video](#)

EMPFEHLENSWERT



ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

«Bite Back!» Queer- und Transfeminismen heute

#zumlesen

“Die politischen Kämpfe von queeren Menschen haben zu einer größeren Sichtbarkeit und an einigen Stellen auch zu rechtlichen Fortschritten geführt. Dazu gehört auch der Entwurf für ein «Selbstbestimmungsgesetz» der Ampelkoalition, welches das diskriminierende «Transsexuellengesetz» ablösen soll. Doch zugleich schüren weltweit Konservative und Rechtsextreme gezielt Hass auf queere und trans*Personen. Ihr «Kulturkampf» ist in Wahrheit ein Klassenkampf von oben.

Wir versammeln in diesem Dossier linke queere und trans*feministische Perspektiven, die über

Anerkennungspolitik hinaus weisen und zugleich Widerstand gegen einen rechten Rückschlag leisten. Die Geschichte queerer Befreiungskämpfe zeigt: Den Gegensatz zwischen Identitäts- und Klassenpolitik gibt es nicht. Queere, feministische, antirassistische und Klassenkämpfe gehören untrennbar zusammen. Wie also können wir gemeinsam «zurückbeißen?»”

[zum Dossier](#)



HEALING AS CLICHÉ BREAKING

[#zumbesuchen](#)

“Technologies of Connectedness: How to speak to Nature“

Clišhé Träsh Warm-up

Performance / Talk / Celebration

Mit Gina Disobey & Ayrson Heráclito - curated by Ivana Marjanović

Samstag, 29.07.2023, 18:00 - 22:00

Öffentlicher Raum Innsbruck: Sillsteg (Rapoldipark Innsbruck bei der Sillsteg Brücke)

HEALING AS CLICHÉ BREAKING ist eine Performance des Künstlers Ayrson Heráclito & Gina Disobey, Leiterin des Projektes #wegonnabreathe der Black Community Innsbruck. Die Ausstellung "Healing Technologies and Affections" von Ayrson Heráclito im Kunstraum Innsbruck (28.07. - 04.11. 2023) bildet den Rahmen für diese Clišhé Träsh Warm-up-Veranstaltung.

Diese Veranstaltung ist ein Warm-up-Event für das [CLİŞHÉ TRÄSH](#) Festival am 6. und 7. Oktober 2023 in der Brotfabrik Wien. Die Events werden von je einem Forummitglied kuratiert und beschäftigen sich auf humorvolle und ironische Weise mit Klischees und Stereotypen. Unser Ziel ist es dabei, die dahinter liegenden Strukturen aufzudecken und sie bestenfalls zu zerstören.

[mehr erfahren](#)

maiz- autonomes zentrum von
& für migrant*innen



Scharitzerstraße 6-8 / 1. Stock, 4020 Linz

Öffnungszeiten: MO - DO 9 - 14 Uhr

+43 732 776070 | maiz@servus.at

Social Media

[@vereinmaiz](#) [@maiz_sexwork](#)

[@maiz_jugend](#) [@migrazine](#)

Spende

HYPO Oberösterreich

BIC OBLAAT2L

IBAN AT46 5400 0000 0037 7747

Wir danken für Ihre solidarische Spende!

Wenn du in Zukunft keinen Newsletter mehr von uns erhalten möchtest, dann kannst du diesen jederzeit abmelden. Schick uns ein Email an maiz@servus.at mit dem Wort "Abmelden".

Abonnieren